

Dienstag

den 11. September

1832.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1159. (2) ad J. Nr. 914.

E d i c t.

Das Bezirks-Gericht der Herrschaft Schneeberg macht kund: Es sey über Ansuchen des Ignaz Rodig von Neudorf, wider Anton Gradischer von Großberg, in die executive Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, der Herrschaft Radlischeg, sub Rect. Nr. 374, dienstbaren, auf 391 fl. geschätzten halben Hube, wegen 105 fl. 56 fr. c. s. c., gewilliget, und zu diesem Ende seien drei Versteigerungstermine, und zwar: der erste auf den 9. October, der zweite auf den 8. November, und der dritte auf den 6. December l. J., jedesmal zu den gewöhnlichen vor-, und nöthigenfalls auch nachmittägigen Amtsstunden in Loco der Realität zu Großbera mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Versteigerung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. Die Vicitationsbedingungen können täglich in dieser Amtskanzley eingesehen werden.

Bezirks-Gericht der Herrschaft Schneeberg am 1. September 1832.

3. 1160. (2) ad J. Nr. 1231.

E d i c t.

Das Bezirks-Gericht der Herrschaft Schneeberg macht kund: Es sey über Ansuchen des Hrn. Andrá Dougan von Schneeberg, wider Anton Maringbeg von Raunk, in die executive Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, der Herrschaft Radlischeg dienstbaren Viertel-Hube, wegen 361 fl. c. s. c. gewilliget, und zu diesem Ende seien drei Versteigerungstermine, und zwar: der erste auf den 10. October, der zweite auf den 9. November, und der dritte auf den 7. December l. J., jedesmal zu den gewöhnlichen vor-, und nöthigenfalls auch nachmittägigen Amtsstunden in Loco der Realität zu Raunk mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Versteigerung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. Die Vicitationsbedingungen können täglich in dieser Amtskanzley eingesehen werden.

Bezirks-Gericht der Herrschaft Schneeberg am 3. September 1832.

3. 966. (2) Nr. 825.

V i c i t a t i o n

einer Erbpachts-Realität zu Sittich.

Vom Bezirksgerichte zu Sittich wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es sei über Unlangen

der Johann Franz Puschin'schen Erben in die Veräußerung der, dem Herrn Alois Poljanzky von der sogenannten Stojschen, dem Grundbuche der K. K. Herrschaft Sittich, sub Urb. Nr. 37, dienstbaren Erbpachthube, noch eigenthümlich, auf dessen Namen vorgewährten Parzellen, als: des 4., 5., 6., 7. Theils des Ackerb Limberg, des Ackerb zwischen der Fabrikstraße und dem Bache na Shagi, sammt Wiesfeld und der Harpse über dem Bache und den darauf noch ungetrennt stehenden dießjährigen Früchten, endlich der Dom. Erbpachtswaldung Potok und Mersla dolina: ob schuldigen 1000 fl. C. M., gewilliget, und hierzu drei Tagsetzungen, und zwar: die erste auf den 14. August, die zweite auf den 14. September, und die dritte auf den 15. October 1832, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in der Kanzlei zu Sittich mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn diese Erbpachtsrealität sammt Früchten weder bei der ersten noch zweiten Theilbietungs-Tagsetzung über oder um den gerichtlich erhobenen Schätzungswert pr. 479 fl. 40 fr. an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. Die auf dieser Erbpachts-Realität lastenden Lasten, so wie die Vicitationsbedingungen können täglich hier eingesehen werden.

Sittich am 14. Juli 1832.

U n m e r k u n g. Nachdem bei der ersten Tagsetzung kein Käufer sich gemeldet, so wird die zweite am 14. September abgehalten.

3. 1138. (2) Nr. 900.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Egg ob Podvetsch wird durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es sei von dem löbl. Ortsgerichte Neucissi mit Bescheid vom 20. August l. J., Zahl 410, auf Anlangen des Joseph Pototschin vulgo Soure zu Steinbrücken, wider die Johann Klemas'sche Verlassenschaft, respective den aufgestellten Verlasscurator Herrn Justin Novak in Gilly, wegen von dieser schuldigen 1007 fl. C. M. c. s. c., in die executive Theilbietung des, zum Verlasse des Johann Klemas gehörigen, gerichtlich auf 165 fl. 25 fr. C. M. geschätzten halben Schiffanttheils sammt hiebei befindlichen Schiffezeuges, gewilliget, und hierzu dieses Bezirksgericht mit Beschrift vom 28. August l. J., Zahl 410, requirirt worden. Es werden demnach hiezu drei Termine, und zwar: für den ersten der 1. October, für den zweiten der 5. November und für den dritten der 4. December l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte Fildern bei dem Schiffsmiteigentümer Johann Maroth vulgo Podreberschak, mit dem Beisage bestimmt, daß, wenn dieser Schiffantheil sammt Schiffezeug weder bei dem ersten noch zweiten Termine um den Schätzungspreis oder darüber an Mann ge-

bracht werden könnte, er bei dem dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würde.

Wozu die Kauflustigen eingeladen werden.

Die diesfälligen Vicitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Egg ob Podpetch am 1. September 1832.

B. 1144. (2) ad Nr. 1806.
Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wipbach wird öffentlich bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Anton Reichthinger von Glapp, als Commissionär der Frau Michaela verwitweten Kossi, nun vermählten Borgbi, respective der Franz Kossischen Pupillen aus Triest, wegen ihm cedirt schuldigen 117 fl. 55 kr. c. s. c., die öffentliche Feilbietung des, der Maria Witwe Naglost, respective ihrem verstorbenen Ehegatten Caspar Naglost zu Wipbach eigenthümlichen, daselbst unter Conf. J. 5, belegenen, der Herrschaft Wipbach dienstmäßigen, und gerichtlich auf 300 fl. C. M. geschätzten Hauses, im Wege der Execution bewilliget, auch feden hierzu drei Feilbietungs-Tagsatzungen: nämlich: für den 1. October, 5. November und 3. December d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbange beraumt worden, daß das Pfandgut bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Hierzu werden demnach die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen, und können die Schätzung nebst Verkaufsbedingungen täglich hieramts einsehen.

Bezirksgericht Wipbach den 30. Juli 1832.

B. 1153. (2) Nr. 2428.
Edict.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Georg Hoge von Urbacher, wider Rath, Hönigmann von Utlag, in die executive Feilbietung der zu Utlag, sub Conf. Nr. 3, liegenden 1/4 Urb. Hube, wegen schuldigen 43 fl. M. M. und 100 fl. W. W. c. s. c., gewilliget, und hiezu drei Tagsatzungen, und zwar: auf den 24. September, 12. und 31. October d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Tagsatzung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Vicitationsbedingungen sind zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Gerichtskanzlei einzusehen.

Bezirksgericht Gottschee am 2. August 1832.

B. 1147. (2) Nr. 1625.
Edict.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Savenstein wird hiemit bekannt gemacht: Es sei auf Ansuchen

des Franz Pirnath, für sich und im Namen seiner Geschwister, wider Joseph Pirnath, wegen aus dem Urtheile vom 16. Juli 1831, Nr. 492, behaupteten älterlichen Erbtheils pr. 49 fl. 1/2 kr., 4 o/o Verz. Zinsen c. s. c., in die executive Feilbietung des, dem Joseph Pirnath von Klang gehörigen, der Herrschaft Savenstein, sub Dominical-Nr. 53, eindienenden, gerichtlich auf 50 fl. geschätzten Dominical-Grundes und des eben dahin, sub Berg-Nr. 417, bergrechtmäßigen, auf 5 fl. betheuereten Weingartens u. Rauens, gewilliget, und hiezu die 1. Feilbietungstagsatzung auf den 27. September, die 2. auf den 27. October und die 3. auf den 27. November 1832, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte Klang mit dem Anbange bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, dieselben dann bei der dritten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Wozu die Kauflustigen zu erscheinen vorgeladen sind.

Bezirksgericht Savenstein am 22. August 1832.

B. 1148. (2) J. Nr. 2097.
Edict.

Von dem Bezirksgerichte Rupertshof zu Neustadt wird allgemein kund gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Rep. Matschig und Herrn Anton Treo, Verwalter der Depositen- und Waisencassa zu Neustadt, wider Georg Sternische von Untergradische, wegen aus dem Contumaz. Urtheile, ddo. 4. April 1832, schuldigen 25 fl. 16 kr. nebst 3 fl. 29 kr. Kosten c. s. c., in die executive Versteigerung der, dem Gegner gehörigen, der Pfarrgült Lößlig, sub Rect. Nr. 6, dienstbaren, zu Untergradische gelegenen, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten halben Hube sammt An- und Zugehör, gewilliget, und zu diesem Ende drei Versteigerungs-Termine, und zwar, auf den 4. October, 3. November und 3. December d. J., jedesmal Früh um 9 Uhr in Loco der gedachten Realität mit dem Anbange anberaumt worden, daß, falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen zu erscheinen hiemit vorgeladen werden.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 24. August 1832.

B. 1145. (2) Nr. 796.
Edict.

Das Bezirksgericht zu Neudegg macht hiemit allgemein bekannt: Es habe auf der Grundlage der löbl. k. k. Kreisamts-Verordnung vom 20. Juni d. J., zum Behufe der Abkistung des Out Grünhofer Unterthans, Joseph Kovatsch, puncto Urbarial-Rückständen, zur Liquidation dessen Passiva die Tagsatzung auf den 25. September d. J., Vormittags um 10 Uhr angeordnet, wozu die Gläubiger zur Anmeldung und Darthnung ihrer Forderungen zu erscheinen vorgeladen werden.

Bezirksgericht Neudegg am 2. August 1832.

B. 1146. (2)

J. Nr. 796.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte zu Neudegg wird bekannt gemacht: Es habe auf der Grundlage der löbl. k. k. Kreisamts-Berordnung vom 20. Juni d. J., zum Behufe der Abfindung des Andreas Ullrich, Untertan des Gutes Grünhof, puncto Urbarial Rückständen, zur Liquidation dessen Passiva die Tagssagung auf den 25. September d. J., Vormittags um 9 Uhr bestimmt, wozu die Gläubiger zu erscheinen vorgeladen, und dabei ihre Forderungen rechtsgeltend darzuthun haben werden.

Bezirksgericht Neudegg am 3. August 1832.

B. 1151. (2)

Nr. 2126.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird allgemein kund gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Wiemar, Vormund der Anton Messajedeg'schen Pupillen von Prapretschke, zur Liquidations- und Abhandlungsstelle nach dem zu Prapretschke, Pfarrer St. Barthelma, ab intestato am 2. Juni 1832 verstorbenen Anton Messajedeg auf den 27. October 1832, Vormittags 9 Uhr eine Tagssagung angeordnet. Wornach die sämmtlichen Verlassungsgläubiger und Schuldner mit dem Beisatze vorgeladen werden, daß die Erstern sich die üblichen Folgen ihres Ausbleibens selbst beizumessen haben, wider die Letztern aber nach Vorschrift der a. G. O. im ordentlichen Rechtswege verfahren werden wird.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 24. August 1832.

B. 1142. (2)

Nr. 757.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Matthäus und der Maria Kemz, dann der Dr. Johann Burger'schen Frauen Erbinnen Johanna v. Höffern und Pauline Jobornig, wider Matthäus Klobus und Matthäus Homann, Erben der, dem Gute Oberperau, sub Urb. Nr. 19, dienstbaren, zu Jarische liegenden Matthäus Kemz'schen Halbhube, sammt An- und Zugehör, wegen nicht zugehaltenen Vicitationsbedingungen bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagssagung auf den 29. September d. J., zu den gewöhnlichen Vormittagsamtsstunden mit dem Beisatze anberaumt worden, daß diese Realität bei dieser Tagssagung, wenn sie um den gerichtlich erhobenen Schätzungswert pr. 205 fl. 40 fr. oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, auch darunter zugeschlagen werden würde.

Dessen werden die Kauflustigen hiemit verständigt.

Bezirksgericht Münkendorf am 22. August 1832.

B. 1149. (2)

Nr. 2194.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des im Monate Mai 1832 zu Pouchouja ohne Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Hüblers Jo-

seph Turk, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, oder zu solchen etwas schulden, haben zu der vor diesem Bezirksgerichte auf den 22. October 1832, Vormittags 9 Uhr angeordneten Liquidations- und Abhandlungstagssagung bei dem Anbange des 814. S. k. G. B. zu erscheinen.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 27. August 1832.

B. 1150. (2)

Nr. 2178.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 27. März 1832 zu Neustadt mit Hinterlassung eines schriftlichen Testaments verstorbenen Rothgärbermeisters Georg Fuhrmann, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, oder zu solchen etwas schulden, haben zu der vor diesem Bezirksgerichte, als Abhandlungsinstanz, auf den 3. November 1832, Vormittags 9 Uhr angeordneten Liquidations- und Abhandlungstagssagung bei dem Anbange des 814. S. k. G. B. zu erscheinen.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 25. August 1832.

B. 1137. (3)

ad Nr. 1816.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach wird bekannt gemacht: Es sei auf Ansuchen des Matthäus Lutz, wider Johann Verhous zu Rasore, wegen aus dem wirthschaftsamtslichen Vergleich vom 13. November 1831, schuldigen 80 fl. c. s. c., die executive Veräußerung der, dem Johann Verhous gehörigen, der D. O. R. Comenda Laibach unter Urb. Nr. 95, dienstbaren, zu Rasore gelegenen, bebauten, und auf 831 fl. gerichtlich geschätzten Halthube, bewilliget, und die Teilbietungstermine auf den 27. September, 29. October und 29. November d. J., jedesmal Vormittags 10 Uhr im Orte der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß, im Falle diese Realität bei der ersten oder zweiten Teilbietung über oder um die Schätzung nicht an Mann gebracht werden könnte, dieselbe bei der dritten Teilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Kauflustige können die Vicitationsbedingungen täglich in hiesiger Gerichtskanzlei einsehen.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 22. August 1832.

B. 1136. (3)

Nr. 1817.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Pauer zu Laibach, ob seiner Forderung beim Anton Perdon zu Caduor, pr. 136 fl. c. s. c., in die executive Veräußerung der, dem Letztern gehörigen, der von Höffer'schen Gült, sub Urb. Nr. 5812 und 5912 dienstbaren, auf 299 fl. 20 fr. gerichtlich geschätzten Realität, aus einer Kösche und 116 Hube bestehend, gewilliget, und hiezu drei Teilbietungstagssagungen, als:

auf den 1. und 31. October, dann 3. December d. J., jedesmal Vormittags 10 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisage bestimmt worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur über oder um die Schätzung, bei der dritten Feilbietung aber auch unter der Schätzung hintangegeben werde.

Die Licitationbedingnisse können täglich hieamts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht der Umgebung Laibach am 22. August 1832.

Z. 1111. (3) Nr. 1509.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Alle Jene, welche auf den Nachlaß der am 13. Februar 1832 zu Bresouza verstorbenen Ganzhüblerin Barbara Benedichitz, als Erben oder Gläubiger Ansprüche zu machen gedenken, haben solche bei der auf den 17. September d. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Bezirke angeordneten Tagsatzung so gewiß anzumelden, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. nur sich selbst beizumessen haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 16. August 1832.

Z. 1140. (3)

K u n d m a c h u n g.

An der Herrschaft Thurn Gassenstein in Unterfrain ist der Posten eines Wirthschaftsbeamten erlediget. Die Emolumente bestehen in freier Wohnung, Kost, Wäsche und 120 fl. Gehalt.

In der Oeconomie erfahrene Concurrenten haben die dießfälligen Gesuche bis 15. October l. J. bei dem Verwaltungsamte der Herrschaft einzureichen.

Herrschaft Thurn Gassenstein am 1. September 1832.

Z. 1161. (2)

Wohnung zu vermieten.

Im Hause Nr. 206, im Fürstenhofe, im ersten Stocke, sind zwei meublirte Zimmer sammt Einrichtung täglich zu vergeben.

Nähere Auskunft erhält man ebendaselbst.

Z. 1143. (3) Nr. 6358.

Dovendo per ordine superiore restar sospeso per ora il 3° incanto della Cartera in Aidussina che era destinato pel 11 Settembre 1832 se ne prevengono gli eventuali obblatori per loro norma.

Gorizia li 29 Agosto 1832.

Z. 1141. (2)

Anzeige und Empfehlung an die hochwürdige Geistlichkeit in der Stadt als auf dem Lande.

Der ergebenst Unterfertigte gibt sich hiezu mit die Ehre anzuzeigen, daß er diesen nächstkommenden Markt abermals mit einem bedeutenden Vorrath von Kirchengefäßen aller Art sortirt ist, worunter sich auch sehr seltene Stücke, als: Ciborien, Kelche mit silberner Kupa, heil. Oelbüchsen und mehr dergleichen Gegenstände befinden. Indem er sich zu allen beliebigen, in dieses Geschäft einschlagende Bestellungen bestens empfiehlt, verspricht er nicht nur äußerst geschmackvolle Arbeit, verbunden mit möglichst schneller und prompter Bedienung; sondern auch in jeder Beziehung die billigsten Preise.

Laibach am 7. September 1832.

Ignaz Schulz,
Gürtler und Silberarbeiter, hat sein Gewölbe am Plaze, der Schusterbrücke gegenüber.

Z. 1162. (2)

Kost und Wohnung für Studierende

ist bei einem k. k. Beamten, der keine eigenen Kinder hat, und wo im Hause nur deutsch gesprochen wird, für das künftige Schuljahr gegen sehr billige Bedingnisse zu haben.

Das Nähere diesermwegen erfährt man nächst dem St. Jacobs-Plaze, Haus-Nr. 124, im zweiten Stocke.

Z. 1134. (3)

Handels-Nachricht.

Der Unterzeichnete macht dem hochverehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß er mit hoher Genehmigung eine ganz neue Material-, Spezerey- und Eisenwaaren-Handlung errichtet, und sich mit einem gut sortirten Waarenlager versehen hat. — Er empfiehlt sich daher den P. T. Herren Abnehmern zu geneigtesten Zuspruch, und versichert zugleich nicht nur die beste und frischeste Qualität der Waaren, solide und prompte Bedienung, sondern auch die billigsten Preise.

Laibach am 1. September 1832.

Caspar Debeuz,
Handelsmann in der Vorstadt
Krauf, Haus-Nr. 66.